

#### Wichtige Ereignisse

Jubiläum 600 Jahre Chorhalle und Heiligtumsfahrt  
> Seite 2/3

#### Wichtiges Gedenken

Vor 100 Jahren begann der 1. Weltkrieg  
> Seite 2

#### Wichtiger Ideengeber

van Rompuy erhält den Karlspreis  
> Seite 3

#### Wichtige Wahlen

Ein Termin und bis zu sieben Wahlzettel  
> Seite 4

# stadtseiten

Bürgerinformation der Stadt Aachen

[www.aachen.de/stadtseiten](http://www.aachen.de/stadtseiten)

**Nr.1**

Jahrgang 7



Liebe Aachenerinnen, liebe Aachener,

2014 ist für Aachen ein ganz besonderes Jahr: Am 28. Januar 814, vor 1.200 Jahren, starb Karl der Große in Aachen. Fast überall in Europa blickt man auf den bedeutenden Kaiser. Das wichtigste Ausstellungsprojekt des Jahres findet in Aachen statt. Drei Teilausstellungen an ausgewählten Orten der Aachener Pfalz – Rathaus, Centre Charlemagne und Domschatzkammer – werden im Sommer Leben und Wirken des Frankenkönigs beleuchten. Ebenfalls im Sommer, im Juni, beginnt die Heiligtumsfahrt: Seit mehr als 660 Jahren kommen Pilger nach Aachen, verehren vier Reliquien, die seit der Zeit Karls als Schatz im Dom aufbewahrt werden. Der Geschichte nach erhielt Karl dieses Geschenk aus Jerusalem um das Jahr 800. Seit 1349 werden sie alle sieben Jahre dem Marienschrein entnommen und zehn Tage Gläubigen aus aller Welt gezeigt. Und der Dom feiert mit einer Jubiläumswoche das 600-jährige Bestehen der Chorhalle: Ab 1355 entstand in 60 Jahren der lichtdurchflutete Chor. Weitere wichtige Ereignisse: 100 Jahre Ausbruch des 1. Weltkriegs, 75 Jahre Ausbruch des 2. und 25 Jahre Mauerfall, der Karlspreis oder die Europa- und Kommunalwahlen. Mit der ersten stadtseiten-Ausgabe 2014 möchten wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Veranstaltungen und die genauen Termine in diesem Jahr in Aachen geben.

Ihr  
**Marcel Philipp**  
Oberbürgermeister der Stadt Aachen

## Elfenbein und Purpur

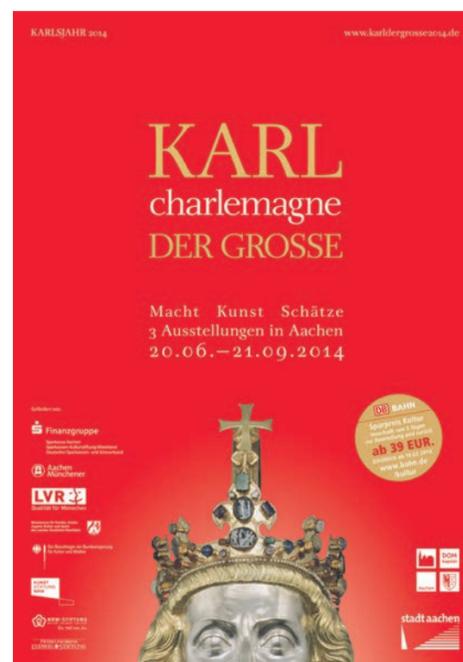
### Eine Zeitreise an den Hof Karls des Großen

Aachen lässt im Sommer 2014 den Frankenkönig lebendig werden.

Aachen vor 1.200 Jahren: Da steht der Dom, ein achteckiges Bauwerk mit roter Fassade. Gleich gegenüber die Pfalz, Machtzentrum des riesigen Reiches Karls des Großen, eine Baustelle noch. Der Kaiser, sesshaft gewordener Eroberer, will hier, in seiner Lieblingspfalz, die allerhöchsten Ansprüche herrschaftlicher Architektur verwirklicht sehen. Er hat sich anregen lassen von prächtigen Vorbildern in Rom und Byzanz. Und er hat sich in den Kopf gesetzt, dass Aachen ein Ort der Hochkultur sein soll. In der Schreibstube fertigen Buchmaler kostbare Handschriften, mit Purpurfarbe und Goldtinte. In den Werkstätten der Hofschule arbeiten Elfenbeinschnitzer an feinen Täfelchen, die christliche Symbole zeigen. Die Welt weiß das zu würdigen: Gesandte aus aller Herren Länder reisen an, um dem Kaiser ihre Aufwartung zu machen.

Das gesellschaftliche Leben am Hofe Karls des Großen, die wirtschaftlichen und politischen Grundlagen seiner Macht werden in diesem Jahr in Aachen zum Leben erweckt. Denn 2014 jährt sich der Todestag des Frankenkönigs zum 1.200. Mal. Sein Leben und Wirken stehen den ganzen Sommer über im Mittelpunkt der Ausstellung „KARL DER GROSSE. Macht Kunst Schätze“. An drei ausgewählten Orten im Kern der Aachener Pfalz, der am besten erhaltenen karolingischen Palastanlage in Europa, bringt sie den Besuchern das karolingische Leben nahe und präsentiert kulturelle Spitzenerzeugnisse der Aachener Hofschule – kostbare Kunstwerke,

die heute zu den erlesensten Sammlungsstücken der großen Museen der Welt gehören. Archäologische Fundstücke und interaktiver Spaß, ein mannsgroßer Krieger in voller Montur und der Karlsschrein in 3D – die Ausstellungsmacher haben sich einiges einfal- len lassen, um Geschichte und Geschichten spannend und anschaulich zu erzählen. An dem Ort, wo vor 1.200 Jahren fingerfertige Künstler Elfenbeinarbeiten schnitzten.



### Begleitprogramm

Rund um die Ausstellungs-Trias gibt es durch das gesamte Karlsjahr 2014 hindurch ein buntes Begleitprogramm mit aktuell über 100 Veranstaltungen zahlreicher städtischer und freier Kulturschaffender: Lesungen, Konzerte, Tanz, Vorträge, Kunstaktionen, eine Oper, Ausstellungen und vieles mehr. Eckpunkte sind dabei unter anderem das vom städtischen Veranstaltungsmanagement entwickelte Projekt „Erinnerungen an die Zukunft – die Generation Charlemagne“ sowie das „Kinderkönigreich“, ein Kunstspektakel mit Pawel Althamer und Freunden im Ludwig Forum. Ab April gibt es ein ausführliches, gedrucktes Programm.

► **KARL DER GROSSE. Macht Kunst Schätze.**  
Drei Ausstellungen im Krönungssaal, im Centre Charlemagne und in der Domschatzkammer  
20. Juni bis 21. September 2014  
[www.karldergrosse2014.de](http://www.karldergrosse2014.de)

#### Impressum

Bürgerinformation der Stadt Aachen | Herausgeber: Stadt Aachen, Der Oberbürgermeister, 52058 Aachen | Redaktion: Stadt Aachen, Fachbereich Presse und Marketing, Hans Poth (verantwortlich), Markt 39, 52062 Aachen, Fon: 0241 432-1309, Fax: 0241 28121, [presse.marketing@mail.aachen.de](mailto:presse.marketing@mail.aachen.de) | Fotos/Abbildungen: Stadt Aachen, Andreas Herrmann, Holger Schupp, Rat der Europäischen Union, August Kampf/Stadtarchiv Aachen | Texte: Harald Beckers, Axel Costard, Dr. Jutta Göricke, Rita Klösges, Hans Poth, Evelin Wölk | Design: wesentlich. Aachen | Grafik und Layout: graphodata AG, Aachen

# Heiligtumsfahrt und 600 Jahre Chorhalle

## Über 100.000 Pilger werden erwartet

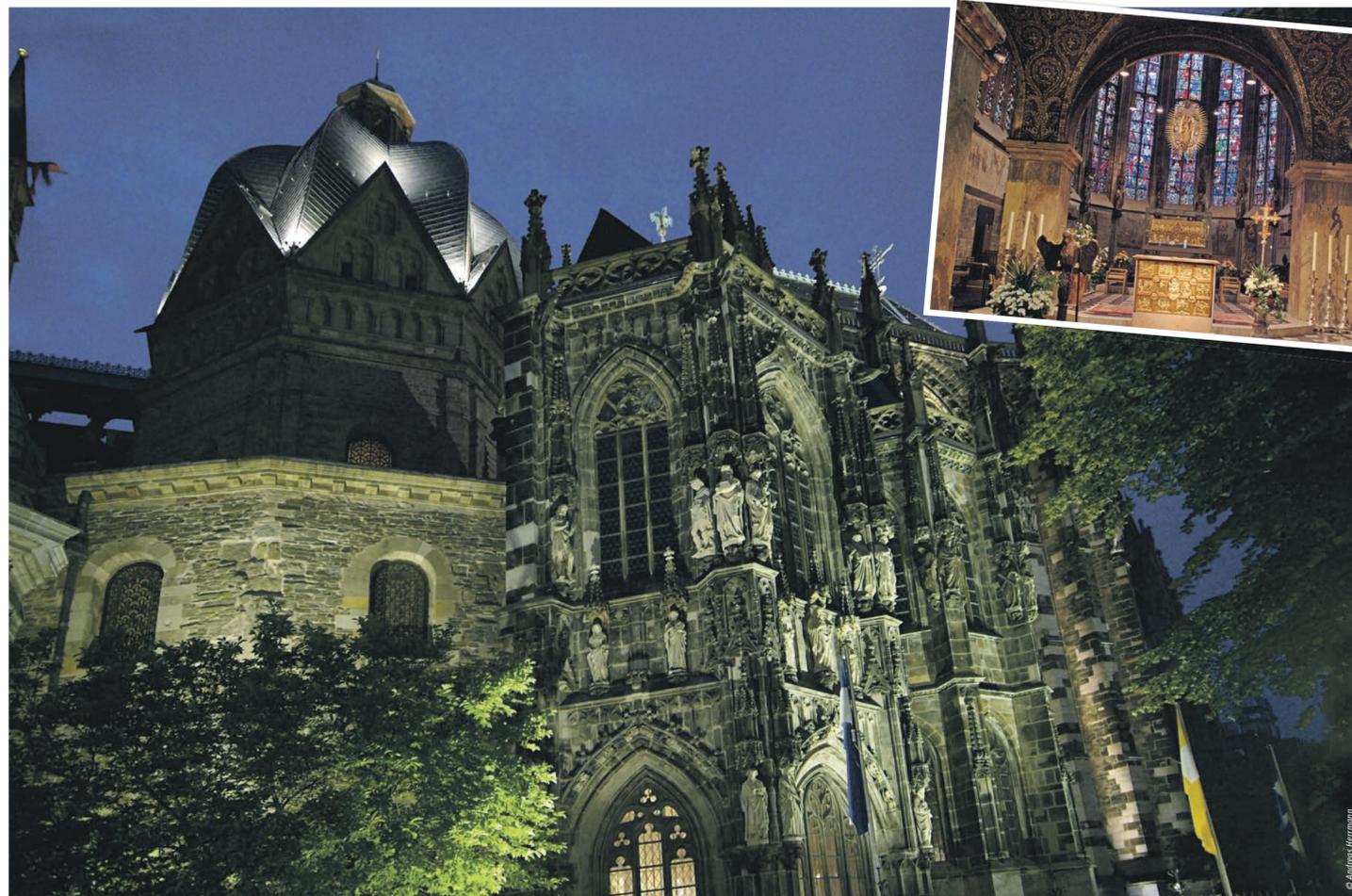
In diesem Jahr fallen in der Stadt Aachen und in der katholischen Kirche im Bistum Aachen zwei wichtige Ereignisse zusammen: die Heiligtumsfahrt vom 20. bis 29. Juni und das 600-jährige Jubiläum der Chorhalle des Aachener Doms.

Seit 1349 pilgern Menschen anlässlich der Heiligtumsfahrt alle sieben Jahre nach Aachen. Sie kommen, um die vier Reliquien zu verehren, die seit der Zeit Karls des Großen als Schatz im Dom aufbewahrt werden. Dazu zählen das Kleid Marias aus der Nacht, in der Jesus geboren wurde, die sogenannten Windeln Jesu, das Tuch, in das der Kopf von Johannes des Täufers gelegt wurde, sowie das Lendentuch, das Jesus am Kreuz getragen haben soll. Die Organisatoren rechnen mit mehr als 100.000 Pilgern. Die Heiligtumsfahrt steht diesmal unter dem Leitwort „Zieh in das Land, das ich dir zeigen werde (Genesis 12,1)“.

### 1.000 Quadratmeter Glasfläche

Unglaublich viele Pilger kamen im Laufe der Jahrhunderte nach Aachen, um das Grab Karls des Großen zu besuchen und die Heiligtümer zu verehren. Das Oktogon, die Pfalzkapelle, wurde für sie zu klein und deshalb entschloss sich das Stiftskapitel im Jahr 1355, den Dom zu vergrößern. In rund 60 Jahren Bauzeit entstand an der Ostseite der Pfalzkapelle die Chorhalle, die mit ihren über 1.000 Quadratmeter großen und bis zu 27 Meter hohen Fenstern als ein technisches Meisterwerk der gotischen Baukunst gilt. Im Jahr 1414 wurde die Chorhalle zum 600. Todestag Karl des Großen feierlich eingeweiht. Die Festwoche ist für die Zeit vom 7. bis 14. September geplant. Beim Kunst- und Handwerkermarkt am 6./7. September wird eine mittelalterliche Dombauhütte auf dem Domhof präsentiert.

► Weitere Informationen: [www.heiligtumsfahrt2014.de](http://www.heiligtumsfahrt2014.de)



Der Aachener Dom und seine 600 Jahre alte Chorhalle: Seit dem 14. Jahrhundert Ziel unzähliger Pilger.

# Gedenken an den Ersten Weltkrieg

## Umfangreiches Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm

Zeitzeugen berichten von „belagerungsähnlichen“ Zuständen, die am Montag, 3. August 1914, in Aachen geherrscht haben. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. hatte soeben Frankreich und Russland den Krieg erklärt.

Abertausende Männer standen Schlange an den Rekrutierungsstellen, sie wollten oder mussten der Generalmobilmachung folgen und in den Weltkrieg ziehen. Die Zeitungen berichteten von „vorzüglicher Stimmung“, aber auch von Hamsterkäufen in den Lebensmittelgeschäften und großem Andrang in den Kirchen. Aachens damaliger Oberbürgermeister Veltman rief die Bevölkerung dazu auf, „ihr Bestes zu geben“. „Enorme Opfer an Geld und Blut wird der Krieg erfordern. Aachen wird nicht zurückstehen und den Ruhm der alten Kaiserstadt bewahren.“ Wenig später zogen riesige Truppenverbände durch Aachen auf dem Weg nach Belgien und Frankreich. Der Erste Weltkrieg brachte unendliches Leid: Insgesamt starben neun Millionen Soldaten sowie über eine Million Menschen aus der Zivilbevölkerung. 100 Jahre ist der Kriegsausbruch her, ein Jubiläum, an das in diesem Jahr mit einem umfangreichen Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm erinnert wird. Eine zentrale Gedenkveranstaltung findet am 26. Oktober statt, aber bereits im Februar beginnt das Programm. Zwei Ausstellungen (ab 23. Mai bzw. 16. Juni) widmen sich z.B. dem Kriegsbeginn in Aachen. Auch aus dem Zweiten Weltkrieg gibt es in diesem Jahr einen Gedenktag: Die Befreiung Aachens durch die Alliierten am 21. Oktober 1944. Eine Veranstaltung findet am 21. Oktober um 11.30 Uhr im Alten Kursaal statt.

► Alle Veranstaltungen unter [www.aachen.de/gedenkjahr1914](http://www.aachen.de/gedenkjahr1914)



Parade des 40. Infanterie-Regiments und der Militärvereine auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz anlässlich des Kaiser-Geburtstages 1911.

# Rahmenprogramm soll die Aachener auf den Karlspreis einstimmen

## 40 verschiedene Termine und Projekte

Herman Van Rompuy, Präsident des Europäischen Rates, erhält am 29. Mai 2014 den Internationalen Karlspreis zu Aachen.

Mit Van Rompuy ehrt das Direktorium „einen großen Europäer, der als unermüdlicher Arbeiter, Mittler und Konsensbildner in schwerer Zeit einen bedeutenden Beitrag zur Konsolidierung der EU geleistet hat und der als wichtiger Impuls- und Ideengeber Orientierung dafür gibt, welchen Weg das Europa von morgen nehmen soll“.

Zum 25. Mal stellen die Stadt Aachen und die Karlspreisstiftung im Vorfeld der Verleihung ein umfangreiches Programm zusammen, das auf den Karlspreis einstimmen soll. Es beginnt wieder rund vier Wochen vor der Karlspreisverleihung und umfasst etwa 40 verschiedene Termine, Projekte und Auftritte in Aachen und der Region. Das Rahmenprogramm knüpft

an den Preisträger und sein Heimatland an und möchte zugleich Akzente in der europapolitischen Debatte setzen: Welches Europa wollen wir – und wie viel Europa? Wie soll und muss die EU der Zukunft aussehen, damit sie den Menschen Wohlergehen und Sicherheit gewährleisten kann? Darüber hinaus werden kulturelle und gesellige Veranstaltungen angeboten.

Am Vortag der Karlspreisverleihung findet traditionell das Karlspreis-Europa-Forum statt. Ebenso traditionell auch das große „Karlspreis Live“ auf dem Katschhof, das musikalische, lebendige und kulinarische Fest für alle Aachener. Hier wird der designierte Karlspreis-Träger Herman Van Rompuy am Vorabend der Preisverleihung auch einen Gruß an die Aachener richten.

► [www.karlspreis.de](http://www.karlspreis.de)



Wichtiger Impuls- und Ideengeber für Europa: Herman Van Rompuy, Präsident des Europäischen Rates.

# Wichtige Termine im Jahr 2014 im Überblick

- Noch bis zum 4. Mai:**  
**Karl Otto Götz - „Malerei und Nebenwege“:**  
Jubiläumsausstellung im Suermondt-Ludwig-Museum anlässlich seines 100. Geburtstages. Infos: [www.suermondt-ludwig-museum.de](http://www.suermondt-ludwig-museum.de)
- 2. und 3. März:**  
**Kinderkostümzug und Rosenmontagszug:**  
Beim traditionellen Straßenkarneval ziehen die närrischen Umzüge durch die Innenstadt. Infos: [www.karnevalinaachen.de](http://www.karnevalinaachen.de)
- 29. Mai:**  
**Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen**  
an den Präsidenten des Europäischen Rates Herman Van Rompuy. Infos: [www.karlspreis.de](http://www.karlspreis.de)
- 1. Juni bis 21. September:**  
**Kinderkönigreich:**  
Der polnische Künstler Pawel Althamer möchte gemeinsam mit kreativen Kindern ein Kinderkönigreich in und um das Ludwig Forum errichten. Infos: [www.ludwigforum.de/ausstellungen/kinderkoenigreich](http://www.ludwigforum.de/ausstellungen/kinderkoenigreich)
- 20. Juni bis 21. September:**  
**Karl der Große. Macht Kunst Schätze“:**  
Die drei großen Ausstellungen anlässlich des 1200. Todesjahres Karls des Großen im Rathaus, dem Centre Charlemagne und der Domschatzkammer. Infos: [www.karldergrosse2014.de](http://www.karldergrosse2014.de)
- 11. bis 20. Juli:**  
**CHIO Aachen:**  
Das alljährliche „Weltfest des Pferdesports“ in der Aachener Soers. Infos: [www.chioaachen.de](http://www.chioaachen.de)
- 2. August:**  
**Radrennen „Rund um Dom und Rathaus“**  
Das traditionsreiche Aachener Radrennen über die Plätze und Gassen der Altstadt lockt jedes Jahr tausende Besucher an.
- 29. bis 31. August:**  
**Kurpark Classic:**  
Das Aachener Klassik-Open-Air-Festival im Kurgarten an der Monheimsallee. Stargast 2014: Roger Hodgson, Gründer und Sänger der Kultband „Supertramp“. Infos: [www.kurparkclassic.de](http://www.kurparkclassic.de)
- 3. September:**  
**NetAachen-Domspringen:**  
Die Elite der Stabhochsprungszone trifft sich jedes Jahr auf dem Katschhof, der wohl ungewöhnlichsten „Leichtathletik-Arena“. Infos: [www.netaachen.de/domspringen](http://www.netaachen.de/domspringen)
- 6. und 7. September:**  
**Europamarkt der Kunsthandwerker**  
mit rund 600 Ausstellern, die an 300 Ständen rund um Dom und Rathaus neue Gestaltungstrends präsentieren. Infos: [www.europamarkt-aachen.de](http://www.europamarkt-aachen.de)
- 18. Oktober bis 25. Januar 2015:**  
**„Augenschmaus - Historische Bestecke und Gedecke“**  
präsentiert die Bestecksammlung der Aachener Museen im Couven Museum. Infos: [www.couven-museum.de](http://www.couven-museum.de)
- 21. November bis 23. Dezember:**  
**Aachener Weihnachtsmarkt**  
Während der Adventszeit zieht der traditionelle Weihnachtsmarkt rund um Dom und Rathaus wieder Menschen aus Nah und Fern nach Aachen. Infos: [www.aachenweihnachtsmarkt.de](http://www.aachenweihnachtsmarkt.de)
- Noch bis zum 11. Dezember:**  
**Gedenkjahr 1. Weltkrieg**  
mit zahlreichen Ausstellungen, Theateraufführungen, Lesungen, Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen. Infos: [www.aachen.de/gedenkjahr1914](http://www.aachen.de/gedenkjahr1914)
- 6. März bis 8. April:**  
**19. schritt tmacher-Festival:**  
Internationale Tanzkompanien mit außergewöhnlichen Choreografien und Inszenierungen in der Fabrik Stahlbau Strang und im Parkstadt Limburg Theater in Heerlen. Infos: [www.schrittmacherfestival.de](http://www.schrittmacherfestival.de)

# Wahlen am 25. Mai

## Für manche gibt es sieben Stimmzettel!

In Nordrhein-Westfalen und damit auch für alle Aachenerinnen und Aachener ist in diesem Jahr am Sonntag, 25. Mai, Wahltag. Das ist dann auch der einzige Wahltermin in diesem Jahr.

Gewählt werden das Europaparlament, der Städte-Regionsrat und der StädteRegionstag, der Oberbürgermeister bzw. die Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen, der Rat und die Bezirksvertretungen der Stadt Aachen. Last but not least wählen die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger den Integrationsrat der Stadt Aachen. Damit erhalten Wähler, die beispielsweise neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen und deshalb auch für den Integrationsrat wahlberechtigt sind, unter Umständen sieben Stimmzettel.

Alle Mandatsträger werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt - nur die Europawahl findet bereits 2019 statt. Bei der Europawahl ist man ab einem Alter von 18 Jahren wahlberechtigt, für die Kommunalwahl ab 16. Und vielleicht bleibt es doch nicht bei dem einen und einzigen Wahltermin am 25. Mai. Denn für die OB-Wahl gilt: „Erhält von mehreren Bewerbern keiner mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet eine Stichwahl unter den beiden Bewerbern statt, die bei der ersten Wahl die höchsten Stimmzahlen erhalten haben.“ So das Gesetz. Kommt es zur Stichwahl, dann findet die am Sonntag, 15. Juni, statt.



Viele Urnen, ein Termin: Am 25. Mai müssen bis zu sieben Stimmzettel ausgefüllt werden.

## Welche Bedeutung hat das Karlsjahr 2014 für die Stadt Aachen?



**Dr. Margrethe Schmeer,**  
Bürgermeisterin und Ratsfrau, CDU



**Sibylle Reuß,**  
Ratsfrau, SPD



**Hermann Josef Pilgram,**  
Ratsherr, Die Grünen



**Ruth Crombach-Trommler,**  
Ratsfrau, FDP



**Leo Deumens,**  
Sozialpolitischer Sprecher,  
Die Linke



**Horst Schnitzler,**  
Ratsmitglied, UWG

Dem Aachener „an sich“ wird – zuweilen mit kritischem Unterton – nachgesagt, er sei vergangenheitsverliebt. Das bewahrheitete sich durchaus beim diesjährigen Karlsfest, das am 1.200. Todestag des Kaisers mit einem Besucherrekord startete. Die Vortragsreihe war überbucht, eben weil es immer wieder interessantes Neues über Karl zu entdecken gibt. Überregional haben kulturhistorische Themen Hochkonjunktur. Unsere drei Sonderausstellungen zu Karls Pfalz und Kunst stoßen schon weit vor Eröffnung auf so rege Nachfrage, dass man über Ausweitung der Öffnungszeiten nachdenkt. Was jetzt nach einem Planungsvorlauf von fast fünf Jahren realisiert wird, verspricht substanzvoll und erkenntnisreich zu werden und ist im Begleitprogramm obendrein mit Spaßfaktoren versehen: vom Kochkurs mit Karls Kräutern bis zu Radtouren auf Karls Wegen. Eine wahre „Karlomania“ wird die Stadt in aller Munde bringen. Es liegt aber an uns Aachenern, den Besuchern von auswärts auch zu zeigen, wie zukunftsorientiert hier gearbeitet, geforscht, gebaut wird, neben aller Verehrung des Kaisers, der damals schon innovativ dachte.

> [www.cdu-fraktion-aachen.de](http://www.cdu-fraktion-aachen.de)

Im Karlsjahr 2014 liegt der Fokus der Aufmerksamkeit auf dem bedeutenden Kaiser des frühen Mittelalters und auf seiner Lieblingspfalz Aachen. Die Stadt wird in zahlreichen Veranstaltungen aufsehen erregen, die unterschiedlichen Aspekte der Erinnerungskultur rund um Karl den Großen aufgreifen und so zahlreiche Besucher anziehen. Die symbiotische Beziehung der Stadt zu Karl hat sich im Laufe der Jahrhunderte in vielfältiger Weise entwickelt: Karl der Europäer – Aachen nennt sich Europastadt. Karl der Reformator der Bildung – Aachen ist eine weltweit bekannte Hochschulstadt. Karl der Förderer der kulturellen Entwicklung – Aachens Gebäude wie Karls Marienkirche gehören zum Weltkulturerbe. Wen wundert es, dass man in Aachen an Karl nicht vorbei kommt. Vom Denkmal vor dem Rathaus über den Karlspreis bis zum Maskottchen auf dem Reitturnier: Aachen ist Karl, daher ist das Karlsjahr ein besonderes Jahr in Aachen.

> [www.spd-aachen.de](http://www.spd-aachen.de)

Das Karlsjahr 2014 hat in Aachen vieles bewegt. Augenfällig ist die Umgestaltung des ehemaligen Pfalzbereiches. Die neue Rathausstreppe erfreut sich größter Beliebtheit, die neue Pflasterung ist bald perfekt und das Centre Charlemagne wird zur Attraktion zwischen Dom und Rathaus. Aber auch sonst hat Karl 2014 vieles bewirkt. Themen sind die Stadtarchäologie und die ersten Bände der neuen Stadtgeschichte. Vor allem war und ist Karl 2014 ein Projekt der gesamten Bürgerschaft, die sich mit vielen Ideen und Aktionen engagiert. Im Karlsjahr werden viele Besucher nach Aachen kommen und gute Eindrücke mit nach Hause nehmen. Aber auch die Aachenerinnen und Aachener werden nachhaltig von vielem profitieren, was anlässlich Karl 2014 auf die Beine gestellt wurde. Allerdings gibt es ein Jubiläum wie Karl 2014 nur selten. Deshalb darf die Stadt in diesem Jahr nicht nur feiern, sondern muss auch Ideen für die Zeit nach Karl 2014 entwickeln.

> [www.gruene-aachen.de](http://www.gruene-aachen.de)

Das Karlsjahr ist eine große Chance mit dem geplanten Kulturprogramm – insbesondere den drei großen Ausstellungen – die nationale und internationale Aufmerksamkeit auf Aachen zu lenken. Bereits heute, im Vorfeld der Ausstellungen sind die Führungen durch die Ausstellungen weitestgehend ausverkauft. Jeder „Öcher“, der sich im Ausland als solcher outet, hat es schon erlebt: Aachen und Karl der Große, Aix-la-Chapelle und Charlemagne sind unzertrennliche Begriffe. Diese Strahlkraft gilt es weiter auszubauen zum Wohl des regionalen Tourismus, des örtlichen Einzelhandels, des Hotel- und Gaststättengewerbes, der Museen und Kulturdenkmäler. Wir Liberale sehen das Karlsjahr auch als hervorragendes Marketinginstrument, das Aachens Stärken hervorhebt. Dies nutzt nicht nur der historischen Stadt, sondern ebenso dem modernen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandort Aachen.

> [www.fdp-aachen.de](http://www.fdp-aachen.de)

Ob in Ausstellungen, bei Veranstaltungen oder als putzige Werbefigur für die Aachen Arkaden: Karl der Große ist in diesem Jahr überall präsent. Doch bei aller Begeisterung muss sein Wirken, auch wenn man eine historische Persönlichkeit aus seiner Zeit heraus interpretiert, kritisch gesehen werden, und den kaiserlichen Machtvorstellungen sind die Ideale von Freiheit und Gerechtigkeit gegenüber zu stellen. Vergessen sollten wir auch nicht den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren, der zu den großen Katastrophen des 20. Jahrhunderts gehört und für die damals in Aachen lebenden Menschen Leid und Not mit sich gebracht hat. Das Jahr 1914 muss uns eine Mahnung bleiben. Und schließlich hat die Politik auch im Karlsjahr die Aufgabe, der wachsenden Armut und der Gefahr der sozialen Spaltung in unserer Stadt entgegen zu treten.

> [www.fraktion-dielinke-aachen.de](http://www.fraktion-dielinke-aachen.de)

Ganz ohne unseren Karl scheint es im Aachener Stadtmarketing nicht zu gehen. Aber Aachen kann mehr Kultur als Karl. Es wäre fatal, in der Ferne zu signalisieren, wir alle seien nun Karl – ein Image, das mehr schadet als nützt. So ist es nicht verwunderlich, wenn sich ein renommiertes Kulturmagazin lustig macht über so viel Karl („seine Parole hieß: Taufe oder Tod“) in unserer Stadt. Geschichte ist wichtig, Zukunft auch! Da bedarf es ebenso der Präsentation eines kulturellen Angebots für Besucher unserer Stadt, das zeitgeschichtlich nach vorne blickt. Ein ausbaufähiges Angebot gibt es bereits, die Präsentation dessen ist verbesserungswürdig. Ob die Parole für die Zukunft dann lauten sollte „Nie wieder Karl!“, darüber mag man streiten. Ein fortschrittliches Angebot ohne Karl sollte möglich sein. Oder sind wir Öcher am Ende – quasi behördlich verordnet – ab diesem Jahr etwa doch alle Karl?

> [www.fwg-aachen.com](http://www.fwg-aachen.com)